

Positionspapier der Ev. Jugend im Kirchenkreis Tecklenburg für den weiteren Beratungsprozess über die künftige Gestaltung und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit:

Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickeln - weiterdenken!

Wir werden uns sicher schnell darüber verständigen können, dass Kinder und Jugendliche uns als Kirche wichtig sind und wir sie unterstützen und fördern wollen. Kinder und Jugendliche sind schon heute aktiver und prägender Teil unserer Kirche. Sie sind unsere Gegenwart und Zukunft!

Die weitere Entwicklung der kirchlichen Angebote für Kinder und Jugendliche hängt maßgeblich von der Entscheidung ab, ob wir uns auf die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinden verlassen, die in Zukunft über die Konfirmandenarbeit hinaus Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten oder ob wir sie in der Kooperation als synodale Nachbarschaft und vernetzt im Kirchenkreis weiterführen.

Vernetzung und Kooperation werden als zentrale Herausforderung und Aufgabe zur Bewältigung der anstehenden Veränderungsprozesse gesehen, die unsere Kirche in den nächsten Jahren zu bewältigen hat. (Hinweise dazu liefern u.a. die Umfrage „Wozu Kirche“ im Kirchenkreis Tecklenburg 2024 und die der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung KMU 6 <https://kmu.ekd.de/> aus dem Jahr 2023)

Sind wir allein in den Kirchengemeinden zukunftsfähig? Oder ist es notwendig bzw. leichter, als solidarische Gemeinschaft die Zukunft zu gestalten und Herausforderungen gemeinsam anzunehmen?

Die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis hat die Begriffe Kooperation und Vernetzung als zentrale Aufgabe in ihrem Leitbild ([Leitbild der Ev. Jugend 2013](#)) verankert und macht damit in ihrer bestehenden Struktur seit vielen Jahren gute und wertvolle Erfahrungen, von denen auch Kirchengemeinden profitieren bzw. in der Vergangenheit profitiert haben.

Daher fordern wir:

- **Zusammen handeln** (vgl. Leitbild 2.1)
 - *Vernetzung und Koordination der Kinder- und Jugendarbeit auf den unterschiedlichen Handlungsebenen in Kirchengemeinde, Region und auf der Synodalebene.*
 - *Jugendbildungsstätte & Amt für Jugendarbeit als gestaltende, organisierende Mitte erhalten (vgl. Leitbild 2.4)*
 - *Aus- und Weiterbildung*
 - *Interessenvertretung und Vernetzung nach Innen und Außen*
 - *Überregionale Angebote im Freizeitbereich*
 - *Als Teil des Jugendverbandes „Ev. Jugend von Westfalen“ auf Landesebene vernetzt bleiben zu können, um weiter von Fördermitteln und Unterstützungsangeboten profitieren zu können, die in unsere Angebote einfließen.*

- **Kindern und Jugendlichen Mitwirkung und Beteiligung ermöglichen**
 - *Junge Menschen sollen niedrigschwellig:*
 - *Angebote und Räume vorfinden, um ihnen Kontakte und Beziehungen mit der Gemeinde zu ermöglichen – auch wenn sie noch nicht Teil unserer Kirche sind.*
 - *Betätigungsfelder entdecken und mitgestalten können.*
 - *in Kontakt mit der Botschaft des Evangeliums kommen.*
 - *Hilfe bei Sinnfindung und Orientierung finden.*

- *Hauptamtlich organisierte Jugendarbeit unterstützt und vernetzt sie dabei – bietet ihnen Zeit, Gehör und Selbstwirksamkeit.*
- **Ein Bekenntnis zur hauptamtlich begleitenden Arbeit** (vgl. Leitbild 2.3)
 - *Diese ist in einem synodal regionalen System zumindest in der Theorie so umsetzbar, dass alle Gemeinden und ihre Kinder- und Jugendlichen partizipieren könnten.*
 - *In Verantwortung der Gemeinde wäre diese abhängig vom Engagement anderer Berufsgruppen, von finanziellen Möglichkeiten und Grundsatzentscheidungen über die inhaltliche Ausrichtung der Gemeindegarbeit.*

Es geht nicht darum, das alles bleiben soll, wie es ist. Selbstverständlich müssen die bestehende Struktur und die Arbeitsweise mit Blick auf aktuelle Herausforderungen und Anforderungen weiterentwickelt werden. Familienbezogene, generationenübergreifende Handlungsfelder wie die Erwachsenenbildung können stärker in den Blick genommen und kooperativ gestaltet werden.

Alles im Interesse und zum Nutzen der Menschen, die sich in den Kirchengemeinden und Regionen des Kirchenkreises engagieren wollen und dort ihre Gaben einbringen und weiterentwickeln wollen.